

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **78 (2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

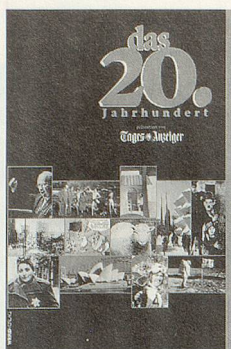
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Boris Luban-Plozza u. a.
Der Arzt als Arznei
 Das therapeutische Bündnis
 mit dem Patienten
 Deutscher Ärzte-Verlag, Köln,
 200 S., Fr. 44.–

«In den Sprechstunden sollten wir uns immer bewusst sein, dass jede Konsultation ein Ruf um Hilfe ist.» Dieses aus dem Buch herausgegriffene Zitat weist darauf hin, dass das kleine Werk aus Ärztehand in erster Linie für Ärzte geschrieben worden ist. Umso interessanter ist die Lektüre für den Patienten. Welche Erfahrungen machen Ärzte, die ihre eigene Rolle hinterfragen und zu verstehen versuchen, was die Kranken von ihnen brauchen? «Die Worte des Arztes sind immer gewichtig und haben oft grosse Bedeutung für den kranken Menschen, häufig mehr, als der Arzt beim Aussprechen bedenkt. Es kommt auf das Wie ebenso an wie auf das Was und darauf, wann er es sagt», lautet einer der Schlüsse. Dieses Wie, Was und Wann des therapeutischen Bündnisses zwischen Arzt und Patient nimmt das Autorenteam unter die Lupe; in einer Sprache, die interessierte Laien verstehen und die von tiefem Respekt geprägt ist gegenüber den Hilfe suchenden Menschen in der ärztlichen Praxis.

ki



Bruno Rauch u. a.
Das 20. Jahrhundert
 Werd Verlag, Zürich,
 264 S., Fr. 59.–

Am Anfang und am Ende des 20. Jahrhunderts war Krieg. Auf der ersten Seite des grossformatigen Jahrhundertbuches, welches der «Tages-Anzeiger» herausbrachte, wird von den kriegerischen Auseinandersetzungen in Südafrika berichtet, der Abschluss des Buches legt Zeugnis ab vom Kosovo-Krieg. Beim Durchblättern findet man jedoch neben den immer wieder auftauchenden Kriegsbildern und -artikeln viele Berichte über andersartige Ereignisse: Wichtiges und längst Vergessenes aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Alles, was die Vielfalt der Geschichtsschreibung aus lokaler, nationaler und internationaler Sicht ausmacht, ist in bunter Folge zu finden und regt zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln an. Das Buch ist eine Fundgrube für Leute, die sich für die jüngste und fernere Vergangenheit interessieren, es ist übersichtlich gestaltet, jedes Jahr hat zwei Seiten zur Verfügung, auf denen sich Zitate, Bilder, Plakate und Inserate zu eindrucklichen Momentaufnahmen zusammenfügen.

zk



Peter Angst
Glück zu zweit auf Zeit?
 Verhandelnde Paare
 lieben länger
 Zytglogge Verlag, Bern,
 230 S., Fr. 36.–

In der Schweiz wird bald jede zweite Ehe geschieden. Fast eine Million Menschen leben in unserem Land allein. Wird das Zusammenleben immer anstrengender? Fehlt es den Paaren an Liebe, an Durchhaltewillen? Der Familien- und Paarberater Peter Angst hat in seinem Berufsalltag festgestellt, dass viele Paare ihre Meinungsverschiedenheiten und Konflikte gar nicht mehr austragen. Sie haben Angst, einander zu verletzen, und werden dadurch in ihren Partnerschaften immer unzufriedener und unglücklicher. Deshalb plädiert Peter Angst für eine gute Gesprächskultur und macht Mut zu Veränderungen. Eine gute Gesprächsführung und eine faire Verhandlungstechnik sind lernbar. Peter Angst legt kein Rezeptbuch vor, er gibt aber Anregungen für eigene Lösungen, zeigt Beispiele und Dialoge aus seiner Praxis und fordert auf zum Gespräch: Nicht der Partner kann dabei verändert, aber doch die Beziehung und der Umgang miteinander auf eine andere Ebene gestellt werden.

uvvo



Maria Zeltner
Der steinharte Kokon
 Roman
 Janus Verlag, Basel
 168 S., Fr. 32.–

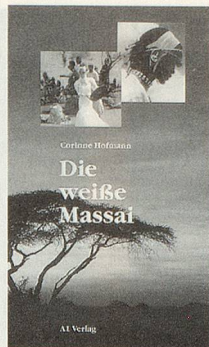
44 Jahre lang sind Walter und Susanne Neukomm verheiratet. Auf dem Heimweg von einem Wochenende in ihrem Häuschen am See passiert ein schrecklicher Unfall. Susanne verliert die Kontrolle über den Wagen. Walter stirbt. Sie bleibt teilweise gelähmt und muss auf einer geriatrischen Pflegestation rund um die Uhr gepflegt werden. Sie gibt sich die Schuld am Tod ihres Mannes. Immer mehr verschliesst sie sich ihrer Umgebung, zieht sich zurück in die Sprachlosigkeit und hüllt sich ein in einen steinharten Kokon aus Schmerzen und Schuldgefühlen. Nur ihre Gedanken sind frei geblieben. In der Erinnerung geht sie zurück in ihre Kindheit, in die Zeit, als sie Walter kennen lernte und ihr Sohn und ihre Tochter noch klein waren. In ihren Gedanken stellt sie sich den Schwierigkeiten in ihrer Ehe, freut sich aber auch über die vielen guten Jahre mit Walter. Doch erst als es ihr gelingt, sich von den Schuldgefühlen zu befreien und die verworrene Beziehung zu ihrem Sohn und zu ihrer Schwiegertochter zu klären, bricht der Kokon auf.

uvvo



Paulo Coelho
Der Alchimist
Roman
Diogenes Verlag, Zürich,
172 S., Fr. 32.90

Das Erfolgsrezept von diesem schmalen Bändchen, das in 37 Sprachen übersetzt wurde, ist wohl die Einfachheit der Geschichte und die Klarheit der Sprache: Es ist die Sprache des Herzens, mit welcher die Geschichte eines armen Hirten namens Santiago erzählt wird. Er folgt einem wiederkehrenden Traum und begibt sich auf die Suche nach einem verborgenen Schatz. Diese Suche führt ihn über die verschiedensten Begegnungen durch unbekannte Welten schliesslich zu sich selbst. Auf dieser Reise lernt er die Zeichen auf seinem Lebensweg deuten und erkennt, dass jeder Mensch auf Erden einen Schatz hat, der ihn erwartet. Er muss nur dem Weg, der für ihn vorgesehen ist, folgen. Das Buch birgt einen Reichtum an Lebensweisheiten, die mit der Geschichte des andalusischen Hirten poetisch und anschaulich dargestellt werden. Das schmale Bändchen ist Balsam für die Seele, versprüht Hoffnung und Vertrauen ins Leben und ist auch zum Schenken für feinfühligere Menschen geeignet. ytk



Corinne Hofmann
Die weisse Massai
Droemer Knaur Verlag,
München, 315 S., Fr. 17.-

Als die Boutiquebesitzerin Corinne und ihr Freund Marco ihre Ferien in Kenia planen, ahnen beide nicht, dass diese Reise ihr ganzes Leben auf den Kopf stellen wird. Kaum im fremden Land angekommen, zieht ein dunkler, kunstvoll bemalter und stolzer Massai-Krieger die Schweizerin Corinne völlig in seinen Bann. Sie ist von der Schönheit und der geheimnisvollen Ausstrahlung dieses Mannes derart fasziniert, dass sie ihren Freund Marco alleine nach Hause zurückkehren lässt. Obwohl sie gar nicht weiss, ob dieser Massai grosses Interesse an ihr hat, will sie sich in Afrika ein neues Leben aufbauen. Sie ruht nicht eher, bis sie ihren Krieger heiraten kann. Doch die Probleme lassen nicht lange auf sich warten. Das Aufeinanderprallen zweier so unterschiedlicher Kulturen mit all ihren Lebensweisen und Gewohnheiten führt zwangsläufig zu Schwierigkeiten. Während Corinne ums nackte Überleben kämpft, verliert der Krieger seine ganze Identität und seinen Stolz. Was als hoffnungsvolle Liebesgeschichte begann, endet in Hass, Eifersucht und Abscheu. tkb

Büchercoupon 5/2000

senden an Zeitlupe, Bücher, Postfach 642, 8027 Zürich

- | | | |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-----------|
| <input type="checkbox"/> | Ex. Boris Luban-Plozza u. a.
Der Arzt als Arznei | Fr. 44.- |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Bruno Rauch u. a.
Das 20. Jahrhundert | Fr. 59.- |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Peter Angst
Glück zu zweit auf Zeit? | Fr. 36.- |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Maria Zeltner
Der steinharte Kokon | Fr. 32.- |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Paulo Coelho
Der Alchimist | Fr. 32.90 |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Corinne Hofmann
Die weisse Massai | Fr. 17.- |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Anneliese Schnidrig
Louisa, sag, warum? | Fr. 27.50 |
| <input type="checkbox"/> | Ex. Briefe an Enkelkinder
Das andere Geschichtsbuch (S. 34) | Fr. 29.- |

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Die Auslieferung (keine Ansichtssendungen) erfolgt mit Rechnung (Buchpreis plus Versandkosten) durch Impressum Buchservice.

AUS DEM LESERKREIS



Anneliese Schnidrig
Louisa, sag, warum?
Osiris Verlag, Speicherschwendi, 99 S., Fr. 27.50

Anneliese Schnidrig hatte ein schweres Schicksal zu

meistern. Immer wieder brauchte sie dazu Kraft und Zuversicht. Doch sie lernte, diese Lebensstürme als Herausforderung zu betrachten, an welchen sie wachsen konnte. Schliesslich schrieb sie ihre Erlebnisse und Gedanken, inneren Kämpfe und Zweifel nieder. Damit will sie zeigen, dass mit Gottvertrauen und dem Glauben an die eigenen Kräfte auch grosse Schwierigkeiten zu bestehen sind. uvo

Der «Spitex»-Badelift

ohne Wasser- und Stromanschluss
Der preiswerteste Badelift der Schweiz
Passt in jede Badewanne.
Sicher, TÜV-geprüft, preiswert.
Abnehmbare Rückenlehne und Kurbel.
Leicht und gut transportierbar.

Einsenden an: H. Fickler, Konstruktionsbüro
Weidstr. 18, 8542 Wiesendangen
Telefon und Fax 052 337 12 55

Info-Gutschein

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

